Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 64 (1957)

Heft: 4

Rubrik: Textilvorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herstellung von elektrischen Motoren und Apparaten weltweites Ansehen erworben hat.

Das Angebot der Großunternehmen bildet in Halle 3 den eindrucksvollen Kern dieser ältesten technischen Messegruppe, die sich außerdem über einen Teil der Halle 2 und die Hallen 3b/Parterre und 3/b 1. Stock erstreckt.

Maschinen

Wie kurz und lapidar ist dieser Titel, und wieviele Einzelgebiete, wieviel Erfindungskraft der Konstrukteure und wieviel Geschick und Fleiß erfahrener Berufsarbeiter werden damit umschlossen!

In der Halle 6 sind infolge des schon länger angekündigten «Schrittwechsels» im Turnus mit den Werkzeugmaschinen auch dieses Jahr nochmals die *Textilmaschinen* anzutreffen. Zahlreiche Verbesserungen und bedeutende Neuerungen werden von der jugendlichen Kraft dieses ältesten Zweigs der Maschinenindustrie Zeugnis geben.

Den vordern Teil der gleichen Halle belegen mehrere weltbekannte Großunternehmen des *allgemeinen Maschinenbaus* mit ausgewählten Objekten aus ihrem vielseitigen Fabrikationsprogramm. *Hydraulische und thermische Kraftmaschinen und Anlagen* werden nicht nur hier, sondern auch in der Halle 3, im Zusammenhang mit der Elektroindustrie, einen breiten Raum einnehmen.

Technischer Industriebedarf

Wie sollen wir in wenigen Zeilen zusammenfassen, was im Katalog auf über 100 Seiten unter beiläufig 275 Stichworten aufgeführt ist? Der Titel umfaßt, kurz gesagt, alles, was man an technischen Einrichtungen und Geräten in Industrie und Gewerbe benötigt und das nicht als Maschine angesprochen werden kann und nicht einer andern Fachgruppe zugehört.

Diese kurzen Ausblicke auf einige wenige Fachgruppen der kommenden Schweizer Mustermesse können nicht mehr als eine bescheidene Orientierung bieten. Viel mehr Einzelheiten enthält schon der Katalog mit seinen 12 000 Eintragungen auf über 1100 Seiten. Er ist der kundige Führer und Begleiter durch die Hallen; aber auch er ersetzt nicht die persönliche Anschauung in den Messetagen, in denen sich erst die ganze Vielfalt und Fülle dem Auge eröffnet, wenn all das zum Leben erwacht, was hier ganz kurz angedeutet ist.

Textilvorschau

Wenn am 27. April 1957 die 41. Schweizer Mustermesse ihre Pforten öffnet, bietet sie während elf Tagen auch der Ausstellungsgruppe «Textilien, Schuhe, Lederwaren» Obdach. Mittel- oder besser gesagt Ausgangspunkte bilden die beiden Kollektivausstellungen «*Création*» und «*Madame - Monsieur*. — Die Halle «Création», eine Sonderschau erlesener Schöpfungen der Stickerei-, der Baumwoll-, der Woll- und der Seidenindustrie, sowie einer Weltfirma der Schuhfabrikation, wird auch 1957 die Besucher zweifellos in helles Entzücken versetzen. — Die andere Sonderschau «Madame — Monsieur» stützt sich 1957 auf die Elemente der letztjährigen Gestaltung, welche überall beifällig aufgenommen wurden und die das besondere Lob der Messebesucher erhielten.

Zweifellos werden an der kommenden Mustermesse wiederum zahlreiche Neuheiten, nicht nur im Hinblick auf das Material, sondern vor allem im Hinblick auf die Dessins, die Farben und Formen, zu sehen sein. Die *Wollweberei* bringt verschiedene Nouveautés. Daneben werden auch kostbare *Seiden- und Baumwolldrucke* zu sehen sein. In der Gruppe «Konfektion» begegnen uns modische Regenmäntel und hübsche Schürzen. Repräsentativ beteiligt sich wie immer die Herrenwäsche an der kommenden Mustermesse, wobei die Auswahl vom Hemd mit einer wieder einmal erneuerten Kragenform bis zum Herren-Housedress reichen wird. Die *Strickwaren* bringen eine Tricotneuheit aus feinster Baumwolle. Ferner werden neue Trainingsanzüge und zahlreiche andere Neuerscheinungen erstmals an der Messe zu sehen sein. Zum erstenmal begegnet uns dort eine anti-elektrische Wäsche, welche sicher auch in weitesten Kreisen auf Interesse stoßen wird. Einen würdigen Platz wird auch die *Handstrickerei* einnehmen; das Angebot an Strickwolle erwartet uns in gewohnter Reichhaltigkeit. Hier sind als Neuheiten die bedruckten Wollgarne zu nennen. Auf dem Gebiete der Damenwäsche erwartet uns unter anderem eine Campingkollektion. Diese neue Moderichtung findet in letzter Zeit auch im Ausland großen Anklang. Zur Herstellung dieser Wäsche wird zum Teil

Basel, am Haupteingang zu den neuen Messehallen

ein neuer schweizerischer Baumwollstoff verwendet, der weich ist wie Flanell, warm wie Wolle und waschecht wie Baumwolle. Ferner möchten wir auch die Damenwäsche aus *Schweizer Nylon* sowie die zarten, bestickten Blusen aus Popeline und Nylon erwähnen, welche uns an der Mustermesse erwarten. Auch die *Krawatten-Industrie* gibt sich an der nächsten Mustermesse Stelldichein und will uns mit einigen ganz besonders neuen und aparten Dessins überraschen. Schließlich verdienen die *Tüechli, Kopftücher und Echarpen* einen besonderen Hinweis, wobei wir einen Abreißkalender aus bedruckten Tüechli erwähnen wollen, der besonders für Kundengeschenke geeignet sein soll. Die einzige ausstellende Lederhandschuh-Fabrik der Schweiz wird eine beachtliche Kollektion von Modellen für Straße, Abend und Sport zeigen. Wir erwähnen unter den Accessoires noch die Knöpfe, die Schirme und Stöcke, und schließen unsere kurze Uebersicht mit einem Hinweis auf die so wichtige Gruppe der *Heimtextilien*. Dort begegnen uns Vorhänge aus den verschiedensten Rohmaterialien, eine prächtige Auswahl in *Teppichen* der verschiedensten Techniken, und schließlich werden auch die immer mehr in das Textilgebiet eindringenden *Kunststoffe* in verschiedenen Anwendungen zu sehen sein, nicht zuletzt in Form von Folien aus Schweizer Plastik, die in neuen Dessins und Farben von verschwenderischer Fülle für die verschiedensten Verwendungszwecke geeignet sind.

Fritz Friedmann

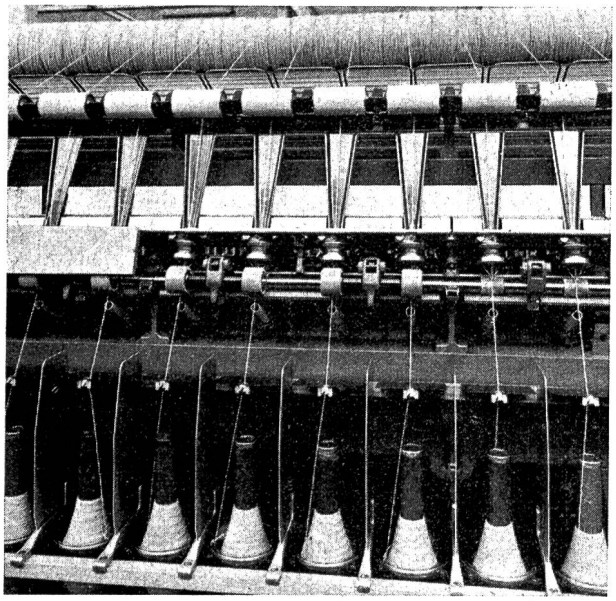
Textilmaschinen an der Schweizer Mustermesse 1957

Unsere Textilmaschinenindustrie wird mit Ausnahme der Strick- und Wirkmaschinenfabriken an der diesjährigen Schweizer Mustermesse fast vollzählig vertreten sein.

Der rege Betrieb in der großen Maschinenhalle 6, in welcher vom 27. April bis zum 7. Mai gesponnen und gezwirnt, gespult und gefachtet, gezettelt und gewoben wird und Ketten automatisch eingezogen, angeknüpft und mit Lamellen besteckt werden, wird zweifellos bei allen Messebesuchern lebhaftes Interesse erwecken und ganz insbesondere alle Textilfachleute zum Besuche der Messe ermuntern. Sie werden an bekannten Maschinen wieder mancherlei Verbesserungen feststellen können und vermutlich von einigen vollständig neuen Konstruktionen überrascht sein.

Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

Die **Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie.** in Winterthur, die älteste schweizerische Textilmaschinenfabrik, wird vier ihrer neuesten Konstruktionen vorführen. Wir nennen den *Grobflyer* mit 12" Hub, auf dem sich große Spulen herstellen lassen und der die Verwendung von 14" Kannen gestattet. Im Einlauf sichern Bandleitstangen und zwei Reihen Zufuhrwalzen eine einwandfreie Mitnahme des Bandes und vermeiden Fehlverzüge. Die besondere Konstruktion der Flyerflügel erlaubt sehr hohe Geschwindigkeiten und das Doppel-Klemmstreckwerk mit aufklappbaren Führungssätteln und Federbelastung der Kugellager-Druckwalzen ermöglicht außer einer Steigerung der bisher angewandten Verzüge eine wesentliche Verbesserung der Vorgarn-Qualitäten. — Die *Baumwollringspinnmaschine* mit beweglichen Spindelbänken, Modell G 4, sah man in Basel schon letztes Jahr. Das charakteristische Merkmal dieser Maschine, die vor allem zum Spinnen von groben Nummern dient, ist die kombinierte Ring- und Spindelbankbewegung mit absenkbaren Spindelbänken und getrennt gesteuerten Ringbänken. Neu ist das Führungssattel-Streckwerk mit Doppelriemchen, das sich sowohl für kurzes kardiertes Material wie auch für Langfasern eignet. Ein neues Streckwerkgetriebe erlaubt zudem Verzüge bis 100fach. — Die *Streichgarn-Ringspinnmaschine*, Modell H 1, die auch nach der kombinierten Ring- und Spindelbankbewegung arbeitet und sich zum Spinnen mittlerer und feinerer Garne bei höchsten Arbeitsgeschwindigkeiten eignet, weist verschiedene Neuerungen auf. Das neue Drehröhrchen-Streckwerk mit Kugellager-Druckwalzen und Fadenabsauganlage mit Einzelröhrchen ermöglicht eine beträchtliche Steigerung der Verzüge. Es seien ferner erwähnt: die neue Abrollvorrichtung mit Wälzlagerung, die neue Antriebsanordnung, die Trennplatten auf der Ringbank zur Verhinderung von Reihenfadenbrüchen, sowie die automatische Unterwindung und Abstellung bei vollen Spulen.



Streichgarn-Ringspinnmaschine Mod. H 1
Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., in Winterthur

Die jüngste und bedeutendste Neuerung der Firma Rieter ist der *Converter*, Modell D 6/2, der endlose Kunstfaserkabel mit Hilfe eines speziellen Schneidaggregates auf die gewünschte Stapellänge schneidet, in einem Nadelfeld auf die gewünschte Feinheit verzieht und in einem Kräuselapparat zu einem für die Weiterverarbeitung geeigneten Band verdichtet. Dieser neue Converter arbeitet mit einer Materialvorlage von maximal 2,5 Millionen Denier, einem sechs- bis 20fachen Verzug und erzeugt Bänder im Gewichte zwischen 10 und 20 g/m, wobei Stapellängen von 44 bis 176 mm möglich sind und eine Produktion von 40 bis 70 kg/h erreicht werden kann.